



Favoriten + Zeitungsansicht Drucken Schliessen



Lokales

Bob lässt die Lords diskutieren

Frühjahrskonzert: Das Städtische Blasorchester stellt seine Vielseitigkeit und Klasse mit einem facettenreichen Konzert unter Beweis. Dirigent Bob Smith hat ein Stück komponiert, das uraufgeführt wird

Von Karin Prignitz

Schloß Holte-Stukenbrock. Mächtig stolz ist Bob Smith. Stolz darauf, dass das Städtische Blasorchester Schloß Holte-Stukenbrock (SBO) sein selbst komponiertes Stück "A Day at the House of Lords" in der Aula des Gymnasiums uraufführt. Warum als Komponist Robert Jennings im Programmheft steht, kann der Brite erklären: "Jennings ist der Mädchenname meiner verstorbenen Mutter." Ihr hat er sein Stück gewidmet und deshalb den Künstlernamen gewählt.

Unter den 400 Besuchern des Frühjahrskonzertes sitzt in der ersten Reihe, neben dem CDU-Landtagsabgeordneten André Kuper, Peter B. Smith, der Vater von Bob. Er selbst ist ein bekannter Komponist und Dirigent. Mit entsprechend kritischem Ohr verfolgt er deshalb das Programm, das der Vorsitzende Thomas Schupke als "unterhaltsam und anspruchsvoll" angekündigt hat. Hier und dort vernimmt Peter Smith winzige Disharmonien, dem großen Ganzen aber habe er Respekt gezollt, verrät André Kuper.

Vor allem die Uraufführung findet den Respekt von Peter Smith. Und den der Zuhörer. Wie die weltlichen und geistlichen Lords im Oberhaus des britischen Parlaments ihren Tag verbringen, diese Vorstellung hat Bob Smith in seinem herausfordernden Stück musikalisch verarbeitet und sechs Monate lang mit den Musikern geprobt. Tuba, Posaunen und Hörner symbolisieren den Gang zur Arbeit, wenn die Flöten "diskutieren", geht die Harmonie flöten, drei Schläge auf der Kesselpauke stehen für den Glockenklang von Big Ben.

Der Marsch nach Hause, das Türenknallen, der Herr der Schlüssel, all das wird mit der Musik lebendig. Und am Ende, da lobt Bob Smith seine Instrumentalisten: "Ihr seid klasse." Schon zuvor haben sich die Orchestermmitglieder in ihren typischen roten Westen, unter ihnen übrigens auch Bürgermeister Hubert Erichlandwehr, einer weiteren Herausforderung gestellt. Mit "The Complete Harry Potter". Mystische, magische Klänge nehmen das Auditorium mit in die Welt des berühmten Zauberlehrlings.

Im Hogwarts-Express in die zauberhafte Welt von Harry Potter

"Stehen Sie auf, laufen Sie gegen die Wand und kommen sie im Hogwarts-Express mit in die zauberhafte Welt von Harry Potter", fordert das mit vielen humorvollen Überleitungen überzeugende Moderatorduo Carolin Schupke und Benedikt Brei die Besucher auf. Die folgen gerne und hören schnell heraus, dass hier alle Instrumentengruppe gleichermaßen gefordert sind und sie alle ihre Aufgabe mit Bravour meistern. "Wir möchten zeigen, was in uns steckt", das hat Thomas Schupke gleich zu Beginn des unterhaltsamen Abends versprochen. Und so zeigt das Orchester, dass es neben Märschen, Ohrwürmern und opulenten Orchesterwerken stets auch die Nähe zu seinem Publikum sucht und den rundum positiven Gesamteindruck mit visuellen Eindrücken verstärkt. Etwa dann, wenn beim "Chasing Orion" des Jugendorchesters eine Leinwand heruntergelassen wird, Himmel und Wasser für die optische Untermalung sorgen. Oder wenn bei "The Walzing Cat" am Ende sogar die Stimme zum Einsatz kommt und das federleichte Schleichen des verspielten Stubentigers mit gedämpften Trompeten und der Piccoloflöte nachvollziehbar wird.

Immer mit einem Zwinkern in den Augen und wie immer mit vollem Körpereinsatz leitet Bob Smith seine Musiker durch das facettenreiche Programm, in dem die bekannte Filmmelodie der Serie "Black Beauty" ebenso vertreten ist wie "Arthur's Thema", bei dem Sopran-Saxophonist Fridolin Kipp mit einem gefühlvoll gespielten Solo begeistern kann. Zuvor hatte er den Taktstock beim Jugendorchester des SBO geführt. Dass er schon bald mit den Großen mithalten kann, zeigte der Nachwuchs eindrucksvoll und hatte ebenso wie das Hauptorchester eine Zugabe vorbereitet. Mit einer einzigen

wollten sich die Zuhörer am Ende aber keineswegs zufrieden geben. Obwohl Bob Smith doch eigens ein Stück mit 30 Melodien vorbereitet hatte. Also mussten die Musiker noch einmal ran und Bob Smith murmelte verschmitzt: "Ihr macht mich fertig."

© 2016 Neue Westfälische
07 - Gütersloh, Dienstag 15. März 2016